



# Möhlin

Raum zwischen Sonnenberg und Rhein

Raum für  
**Leben**

Raum für  
**Natur**

Raum für  
**Arbeit**



# Inhaltsverzeichnis

## Raum für Leben

Einleitung .....	4
Geografische Lage .....	7
Möhlin-Jet .....	9
Infrastruktur und Wohnen .....	10
Freizeit .....	12
Religion .....	14
Kultur .....	15

## Raum für Natur

Einleitung .....	16
Naturschutzgebiete .....	17
Sehenswürdigkeiten .....	19

## Raum für Arbeit

Einleitung .....	22
Gewerbe .....	23
Bata-Park .....	24
Saline Riburg .....	26
Landwirtschaft .....	27
Ortsbürgergemeinde Möhlin .....	28

## Dokumente

Aktuelle Beilagen .....	30
-------------------------	----

# Willkommen

GEMEINDE  
MÖHLIN 

## Möhlin zwischen Sonnenberg und Rhein

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir heissen Sie herzlich in unserer Gemeinde willkommen.

Mit unserer Broschüre möchten wir den Neuzuzüglern, den Einheimischen und den Besucherinnen und Besuchern unsere Gemeinde näher vorstellen. Zu den wichtigen Bereichen «Raum für Leben – Raum für Natur – und Raum für Arbeit» erhalten Sie wichtige Informationen zum Dorfleben, zur Bevölkerung, zur modernen Infrastruktur und zu den öffentlichen Institutionen.

Unsere Vision wird wie folgt umschrieben: «Möhlin ist eine lebendige, überschaubare und attraktive Zentrumsgemeinde mit hoher Lebensqualität, in welcher sich der nötige Raum für Leben, Natur und Arbeit in einem ausgewogenen Verhältnis anbietet.»

Möhlin zeigt seine Vorzüge und Reize nicht gleich auf den ersten Blick. Wer sich aber Zeit nimmt, wird schnell eine Fülle von Besonderheiten entdecken, die zum Bleiben und Leben in unserem Dorf einladen. Mittlerweile haben sich bereits immer mehr Menschen fürs Bleiben entschieden.

Ganz nach unserem Slogan «Möhlin bewegt» laden wir Sie ein, durch Ihr Engagement im öffentlichen Leben, in Vereinen und Organisationen das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Integration zu fördern, zu stärken und mit Ihrer Präsenz zu bereichern.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und beim Entdecken.

Der Gemeinderat



# Raum für Leben

## Von den Neandertalern zur modernen Agglomerationsgemeinde

### Ur- und Frühgeschichte

Die ältesten Spuren von Menschen stammen aus der Zeit der Neandertaler. Diese Jäger und Sammler lebten schon vor über 100 000 Jahren auf der überschwemmungssicheren Hochterrasse, deren steiler Rand von der «Röti» bei der A3 auf rund 12 km bis Wallbach beobachtet werden kann.



Der Faustkeil von Möhlin «Uf Muur» war ein vielseitig verwendbares Werkzeug der Neandertaler. Mehrere jungsteinzeitliche Siedlungsplätze, ein grosses Urnengräberfeld aus der Bronzezeit und ein römischer Gutshof bezeugen die Fruchtbarkeit und gute Lage dieses Gebiets.

### Meli – Melina – Möhlin

Viele Einheimische nennen ihr Dorf «Meli». Damit hat sich ein keltisches Wort bis heute erhalten. «melen» bedeutete vor über 2000 Jahren «blond, bräunlich» und beschrieb das Bachwasser, das

schon damals bei Regen und Schneeschmelze braun floss. So hiess wohl zuerst der Bach «Meli», bis dieser Name wahrscheinlich an den letzten Weilern vor der Einmündung in den Rhein hängen blieb.

Eine uralte Befestigungsanlage mit Wällen und Gräben auf dem Bürkli, mehrere Weiler, die sich im Frühmittelalter vor allem entlang des Baches bildeten oder die Wendelinskapelle am Eingang ins Tal Richtung Wegenstetten – Buschberg – Schafmatt ins Mittelland zeigen die wachsende Bedeutung der verkehrstechnisch und strategisch gut gelegenen Gemeinde.

### Wald- und Flurwege

Über 60 km Wald- und Flurwege laden ein zum Wandern und zu kleinen Velotouren. Ein halbes Dutzend eingekarrte Hohlwege, «Höhlen» genannt, die vom alten Dorf am Bach auf die Hochterrasse führen, sind besonders reizvoll und die bewaldeten an heissen Sommertagen angenehm kühl.

### Blick nach Norden

Vom südlichsten Berg des Schwarzwaldgebirges, dem Eggberg, schweift der Blick von Nordosten übers Wehratal zum Gleichen und zur Hohen Möhr und über Belchen und Blauen zur Chrischona mit dem Sendeturm im Nordwesten.

traditio ista omni tempore  
permanet populacione  
ab eo est Bemani  
+ Signu (in alcu) i  
ar. fimas? rogant +

Auszug aus dem ältesten Dokument, in dem unser Dorf im Jahre 794 erstmals erwähnt wird. «Actu in atrio Scti Germani ad villa Melina» (verfasst im Vorraum St. Germanus im Dorf Melina, der heutigen christkatholischen Kirche).

2001 wurden auf dem Langacker nördlich der Autobahn A3 27 Gräber aus dem Frühmittelalter entdeckt und ausgegraben. Obwohl die Kirche damals vermutlich schon bestand, wurden die



oc fimo et gravine  
ne subnepa clatu in  
villa melina pubre  
qui hat tradicoj frei  
Sigt walthery + Sigt

Verstorbenen in ihrem Weiler «Unterhof Meli» beigesetzt.

Nicht zuletzt aufgrund von Kriegswirren sowie wiederkehrenden Brandschätzungen, Plünderungen und Verheerungen erfolgte im 15. Jahrhundert der Zusammenschluss zu einem kompakten Dorf. Nach der Französischen Revolution (1789–1799) brach die vorderösterreichische Herrschaft am Hochrhein zusammen. Das ebnete für das Fricktal den Weg zum Anschluss an den Kanton Aargau und die Eidgenossenschaft im Jahr 1803. Möhlin war ein klassisches Bauerndorf, dessen Bewohner ihre Existenzgrundlage in der Landwirtschaft fanden. Die fruchtbaren Lössböden auf der Hochterrasse ermöglichten den erfolgreichen Anbau von Getreide und bildeten so die Grundlage für eine florierende Wirtschaft. Auf der Niederterrasse wurden die Wiesen systematisch bewässert, um möglichst viel Gras, Heu und Emd zu gewinnen. Aus industrieller Sicht sind die Jahre 1848, 1872 und 1932 Meilensteine. 1848 – im selben Jahr, als der moderne Nationalstaat Schweiz ins Leben gerufen wurde – erlebte auch die Saline Riburg ihre Gründung. 1872 begann der Bau der Bözberglinie und 1932 öffnete in Möhlin die Schuhfabrik Bata, die bis zu 700 Arbeitsplätze anbot, ihre Tore.

Der grosse Wandel setzte 1954 ein. Aus dem Bauerndorf Möhlin wurde im Laufe der Jahre eine Agglomerationsgemeinde. Das hatte starke Auswirkungen auf das Dorfbild: Vier Fünftel der Bauernbetriebe verschwanden, dafür stieg die Einwohnerzahl der Gemeinde stetig an. Dies, weil in Möhlin eine spezielle Industriezone ausgeschrieben wurde, die entsprechende Firmen animierte, sich hier niederzulassen, aber auch als Konsequenz der Entstehung grosser industrieller Ballungen rund um Basel.



# Raum für Leben

Allen Veränderungen zum Trotz sind Traktor und Felder nicht gänzlich verschwunden. Das heutige Möhlin wird durch seine vielfältigen Wohngelegenheiten und durch ein grosses Angebot an Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben geprägt. Sie haben aus dem Bauerndorf ein Regionalzentrum gemacht.



Gemeindehaus ▲

Dorfpark Hauptstrasse ▼





# GEOGRAFISCHE LAGE

## Gemeinde auf fruchtbarem Boden

Von der Einwohnerzahl her gibt es zwar einige grössere Ortschaften im Kanton Aargau. Mit seinen knapp 19 Quadratkilometern ist Möhlin aber flächenmässig eine der grössten Aargauer Gemeinden. Gut drei Quadratkilometer davon sind überbaut, knapp sieben Quadratkilometer bestehen aus Wald, der Rest ist Kulturland. Den höchsten Punkt bildet mit 636 m ü. M. der Gipfel des Sonnenbergs mit seinem gleichnamigen Aussichtsturm.

Das Dorf befindet sich auf 308 bis 340 Meter über Meer, es liegt im Bezirk Rheinfelden im unteren Fricktal und grenzt an die Gemeinden Magden, Maispach BL, Rheinfelden, Wallbach, Zeiningen und an das deutsche Schwörstadt. Möhlin ist eingebettet zwischen Sonnenberg und Rhein. Umrahmt wird die Fricktaler Gemeinde weitgehend von Wald, was ihre Lage unvergleichlich schön macht.

Die Gemeinde Möhlin ist geologisch äusserst spannend und komplex. Eine über 12 Kilometer messende 15 bis 20 Meter steil abfallende Halde, ein altes Flussufer, trennt die jüngere Niederterrasse von der vor über 300000 Jahren entstandenen Hochterrasse. Beide Terrassen sind Flussablagerungen. Die Hochterrassen oder Deckenschotter sind gelegentlich zu betonharter Nagelfluh verbacken. Aus der grössten Vergletscherung vor rund 180000 Jahren blieben markante Endmoränen zurück, die man auf der Landstrasse Richtung Mumpf durch ein Auf – Ab – Auf bis zur «Melerhöchi» gut beobachten kann.

Heftige Stürme aus Osten bliesen während und nach der letzten Eiszeit grosse Mengen feinstes Steinmehl auf die Moränen. Dieses «Löss» oder «Lichs» genannte Sediment verleiht dem Gebiet grösste Fruchtbarkeit.

Luftbild aus nördlicher Richtung ▼





# GEOGRAFISCHE LAGE

## Ruhig und doch verkehrsgünstig gelegen

Möhlin bietet viel Lebensqualität. Wegen der Überschaubarkeit der Gemeinde und ihrer Umrahmung durch die Natur gewinnt man den Eindruck, auf dem Land zu leben. Das stimmt – und doch wieder nicht. Denn Möhlin ist nicht nur schön, sondern auch zentral gelegen.

**Mit dem Auto:** Möhlin befindet sich fünf Kilometer von der Autobahnein- und -ausfahrt «Rheinfelden Ost» entfernt. Die Fahrt ins Zentrum von Basel – der drittgrössten Stadt der Schweiz – dauert etwa 20 Minuten. In gut einer Stunde reist man auch nach Zürich, Bern oder Luzern.

**Mit dem Bus:** Auch bezüglich des öffentlichen Verkehrs ist Möhlin mit Bus und Zug bestens erschlossen. Innerhalb der Gemeinde und zu den Nachbarorten fahren Postautos.

**Mit dem Zug:** Die Regio-S-Bahn befördert die Passagiere im Halbstundentakt nach Basel und zurück. In 20 Minuten gelangt man so von der ländlichen Umgebung ins Herz der nordwestschweizerischen Grossstadt. Die Fahrt nach Zürich dauert etwas mehr als eine Stunde, jene nach Bern eineinhalb und auch Luzern liegt keine zwei Zugstunden entfernt.

**Mit dem Flugzeug:** Wer internationale Verbindungen sucht, findet diese auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Die Regio-S-Bahn bringt Flugpassagiere in einer Fahrzeit von rund 50 Minuten zum Flughafen. Mit dem Flugzug erreicht man auch bequem in einer Stunde den Flughafen Zürich-Kloten.



Die Gemeinde ist Startpunkt für erlebnisreiche Ausflüge ▲

Postauto-Haltestelle beim Sonnenpark ▼





# MÖHLIN-JET

## Hier weht der Möhlin-Jet

In Möhlin gibt es ein spezielles Wetterphänomen zu beobachten. Meteorologe Thomas Bucheli erklärt, was es mit dem Möhlin-Jet auf sich hat:

«Der Möhlin-Jet ist ein markanter Südost- bis Ostwind, der vom Mittelland her über die östlichen Juraausläufer hinweg nach Möhlin und ins Hochrheintal hinunterbläst. Er entsteht typischerweise bei winterlichen Hochdrucklagen, wenn sich südlich des Juras ein Kaltluftsee mit Nebel aufbaut. Wird diese kalte Nebel- und Hochnebel-schicht hoch genug, schwappt sie von ihrem oberen Rand über die tiefstgelegenen Juraausläufer nordwärts und ergiesst sich zum Rhein hinunter. Dort trocknet sie rasch aus, überquert bei Möhlin im Talgrund als breiter und 100 bis 300 Meter hoher, trockener Luftstrom mit 30 bis 50 Stundenkilometern den Rhein und strömt Richtung Oberrheinische Tiefebene.

Auf der Reise vom Jura in den Talgrund des Hochrheins erwärmt sich die Nebelluft leicht und vermischt sich mit trockener Umgebungsluft. Dadurch dünnt sich der Nebel rasch aus, sodass er sich meist östlich der Möhlin-Ebene auflöst. Somit bildet die Gegend um Möhlin oft eine markante Wetterscheide: Richtung Dinkelberg, insbesondere aber rheinaufwärts und zum Bözberg hin, herrscht kühles und nebliges oder bewölktes Wetter, während Möhlin selbst und vor allem die Gebiete rheinabwärts bis nach Basel-Mulhouse von viel Sonne und höheren Temperaturen verwöhnt werden.



40 Tage mehr Sonne pro Jahr ▲  
dank Möhlin-Jet ▼



Der Möhlin-Jet ist zwar ein schweizweit einmaliges Phänomen, doch theoretisch ist Ähnliches überall dort möglich, wo sich vergleichbare meteorologische und topografische Bedingungen wie im Fricktal finden. So ist die Bora in der nördlichen Adria ein typisches Beispiel für das Ausbrechen und Herunterstürzen von überschwap-pender Kaltluft hinter einem Gebirgsrücken.»



# INFRASTRUKTUR UND WOHNEN

## Zu Fuss und mit dem Velo einkaufen

Möhlin ist eine Gemeinde mit ausgeprägtem Eigenleben. Dazu gehören auch viele Geschäfte des täglichen Bedarfs, Spezialgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe. Ein gut ausgebautes Fuss- und Velowegnetz erlaubt es, die Einkäufe zu Fuss oder mit dem Velo zu erledigen. Für jeden Geschmack und jedes Bedürfnis findet sich ein entsprechendes Angebot. Wem diese grosszügige Auswahl nicht reicht, der kann auch im benachbarten Rheinfeldern oder in Basel shoppen.



Möhlin bietet sämtliche Dienstleistungen ▲

## Spazieren und geniessen

In Möhlin ist die Lebensqualität hoch. Das erkennt man auch am Fusswegkonzept («Schleichwege», die mit weissen Wegweisern speziell ausgemerkelt sind). Diese Fusswege ziehen sich durchs ganze Dorf. Hier können abseits des Verkehrs gepflegte und idyllische Dorfpfarten bewundert und erkundet werden. Probieren Sie es aus! Sie werden überrascht sein. Zum Verweilen und Geniessen stehen auch der Sonnenpark mit seinem Spielplatz und die



Sonnenpark ▲

nahe gelegene Allmend im Zentrum zur Verfügung, ebenso die langen Spazierwege entlang des renaturierten Möhlinbachs. Aber auch die Velowege und vielen Wanderwege rund um die Gemeinde laden zum Erkunden des Naherholungsgebietes ein.

## Die gute Bildung liegt so nah

Die Schulkinder müssen keine weiten Wege gehen, um die Schule zu besuchen. Als eine der zwei Zentrumsgemeinden des unteren Fricktals bietet Möhlin alle Schulstufen und -varianten (inkl. moderner Kindergärten) an, die das aargauische Volksschulwesen kennt. Das Angebot wird durch eine eigene Musikschule abgerundet.

Die drei Schulstandorte Obermatt, Fuchrain und Steinli-Storeboden sind so über das ganze Dorf verteilt, dass die Schüler diese zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichen können. Für die Absolvierung weiterführender Ausbildungen in der Fachmaturitätsschule oder im Gymnasium fahren die Jugendlichen nach Muttenz BL oder nach Basel.



Schul- und Sportzentrum Steinli ▲ Villa Kym ►



## Mekka für Leseratten

Mit einem Bestand von über 18000 Medienartikeln bietet die Gemeindebibliothek Unterhaltung, Information, Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur. Kinder und Erwachsene finden eine reiche Auswahl an Romanen, Erzählungen, Sachbüchern, Nachlagewerken, Zeitschriften, Comics, Mangas. Ergänzt wird das Sortiment durch Hörbücher, DVDs, Sprachkurse und Lernsoftware. Sogar Romane und Erzählungen in verschiedenen Fremdsprachen kann man sich ausleihen.

## Ein Daheim für Menschen mit Lebenserfahrung

Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen, heisst es. Vielen Seniorinnen und Senioren geht es genauso – sie möchten im Alter ihre gewohnte Umgebung nicht mehr verlassen. Dank den Alterswohnungen sowie dem Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach ist das für viele Menschen auch nicht nötig. Zusätzlich werden sieben Ein- und Zweizimmerwohnungen in der gemeindeeigenen und denkmalgeschützten Villa Kym angeboten. Ebenfalls gut zu wissen ist, dass Möhlin eine gute Gesundheitsversorgung bietet. Neben praktizierenden Hausärzten und Praxisgemeinschaften ist unser Dorf der Spitex Fricktal AG angeschlossen, welche neben der Krankenpflege weitere Dienstleistungen anbietet. Reicht das nicht aus, so befinden sich das zum Gesundheitszentrum Fricktal gehörende Spital Rheinfelden und das Universitätsspital Basel in der Nähe.

Um die Anliegen älterer Frauen und Männer kümmert sich der Verein «Senioren für Senioren» Möhlin. Er fördert die Hilfe zur Selbsthilfe sowie



die Geselligkeit unter den Frühpensionierten und den Seniorinnen und Senioren.

## Versorgung und Entsorgung für Möhlin und die gesamte Region

Die Gemeinde Möhlin betreibt für sich selber und für umliegende Gemeinden die Wasserversorgung und Abwasserreinigung mit eigenen modernen Werken.

Für die Erzeugung von Fernwärme ist die Gemeinde zusammen mit der AEW Energie AG am Wärmeverbund Möhlin AG beteiligt. An verschiedenen Standorten werden mit einheimischen Holzschnitzeln (Lieferant Ortsbürgergemeinde Möhlin) Heizzentralen betrieben, welche die öffentlichen Gebäude und verschiedene Wohngebiete mit Wärme versorgen.

Die Stromlieferung erfolgt durch die AEW Energie AG Aarau und die Gaslieferung durch die IWB Basel. Teilweise erzeugen wir mit eigenen Photovoltaikanlagen Strom für die Versorgung von Schul- und Sportanlagen.

Im Auftrag des GAF (Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal) betreibt die Gemeinde Möhlin die Multisammelstelle Schallen – eine grössere Entsorgungsstation für jegliche Art von Abfall und Wertstoffen. Der detaillierte Abfallkalender des GAF gibt entsprechende Auskunft.



Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach ▲  
Multisammelstelle Schallen ▼

## Vereine

Möhlín ist ein sehr lebendiger Ort. Das gilt auch und vor allem für die Freizeitaktivitäten. So gibt es weit über 100 Vereine – ein riesiges Angebot für eine über 10800 Einwohnerinnen und Einwohner zählende Gemeinde. Die Bandbreite ist gross: Sportfans kommen ebenso zum Zug wie Naturfreunde, Musikliebhaber, Brauchtumsanhänger oder sozial Engagierte. Für beinahe jedes Interesse und jeden Lebensabschnitt findet sich der passende Verein oder die richtige Organisation.

## Sport und Sportplätze

Wer es sportlich mag, kommt in Möhlín ebenfalls auf seine Kosten. Nicht nur dank der wunderschönen Umgebung, sondern auch wegen der zahlreichen Sportvereine, die für fast alle Leidenschaften etwas bieten. Multisportiv gehts auf den Sportplätzen zu. Das Schul- und Sportzentrum Steinli etwa bietet neben Sporthallen auch Fussballplätze, einen Hartplatz und eine Skateboardbahn sowie Finnenbahn an. Das Garderobengebäude und Clubhaus des FC Möhlín-Riburg/ACLI runden das vielfältige Angebot ab.

## Schwimmbad

Nicht weniger als etwa 65000 Menschen lockt das Schwimmbad Bachtalen jährlich an. Die meisten suchen im grossen Mehrzweckbecken Abkühlung, die Mutigen freuen sich über das Sprungbecken, während die Kleinen und Kleinsten nach Herzenslust im Planschbecken spielen können. Ist man den Fluten entstiegen, locken 13400 Quadratmeter Grünfläche zum Verweilen und Sonnenbaden. Wer nach dem Schwimmen noch Energie hat, findet auf dem Beachvolleyballfeld, der grossen Rutschbahn, an den Tischtennis- und Tischfussballtischen sowie auf anderen Spielgeräten genügend Betätigungsmöglichkeiten.



Schul- und Sportzentrum Steinli ▲

Schwimmbad ▼







## Campingplatz

Gegenüber dem Schwimmbad und nahe am Rhein liegt der Campingplatz Bachtalen der Ortsbürgergemeinde Möhlin mit 40 Touristenplätzen und ebenso vielen Saisonplätzen. Transit- wie Dauergäste erwartet eine familiäre und fröhliche Atmosphäre. Vom Campingplatz aus lassen sich viele schöne Radtouren und Wanderungen unternehmen. Ein internationales Radroutennetz führt direkt am Campingplatz vorbei. Und wer Erfrischung sucht, findet diese im Schwimmbad oder im kleinen Restaurant.

## Spielplätze im Familiendorf Möhlin

Damit auch die Kleinen und Kleinsten nicht zu kurz kommen, hat die Gemeinde Möhlin verschiedene Spielplätze eingerichtet. Besonders beliebt sind die Spielplätze bei der Storchenstation und im Sonnenpark. Ebenfalls Raum zum Toben bietet der Spielplatz Leigrube. Und natürlich befinden sich auch bei verschiedenen Schulhäusern öffentlich zugängliche Spielgeräte.

Ein Trägerverein «Möhlin vernetzt» koordiniert die zahlreichen Familienangebote auf seiner Homepage [www.moehlin-vernetzt.ch](http://www.moehlin-vernetzt.ch). Der Tagesfamilienverein Möhlin und Umgebung, verschiedene Kindertagesstätten sowie die Mittagsbetreuung für Schulkinder und zahlreiche weitere Angebote und Informationen sind hier abgebildet und können herunter geladen werden.

Campingplatz Bachtalen ▲



Mehrzweckraum für die Gäste ▲

Kinderspielplatz Storchenstation ▼





## Staatskirchen/Landeskirchen

### Möhlin – Dorf der drei Kirchen

Unser Poststempel trägt diesen Titel in alle Welt. Er versinnbildlicht die gegenseitige Achtung, die zwischen den drei Kirchgemeinden besteht. 1974 gründeten diese den Ökumenischen Arbeitskreis Möhlin. Den drei Kirchgemeinden ist ein Forum wichtig, das immer wieder Veranstaltungen und Gottesdienste gemeinsam vorbereitet und anbietet; zum Beispiel am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag oder beim Jahreswechsel. Ein Herzensanliegen der Kirchen soll nicht aus den Augen verloren und weiterentwickelt werden; nämlich dass alle Christinnen und Christen in versöhnter Verschiedenheit denselben Glauben leben.

Seit mehr als 1200 Jahren ist der Platz, wo die mittelalterliche Kirche St. Leodegar steht, ein Ort des Gebets und des Gottesdienstes. Als die Kirche 896 in die Obhut des elsässischen Klosters Murbach kam, wurde der Heilige Leodegar Schutzpatron von Möhlin.

1479 wird erstmals die Kapelle St. Wendelin an der Abzweigung nach Zeiningen genannt. 1719 wurde die Kapelle in Riburg vollendet und dem heiligen Fridolin geweiht.

Als der Beschluss des 1. Vatikanischen Konzils 1869/70 über die Unfehlbarkeit des Papstes auch die katholische Kirchgemeinde Möhlin spaltete, wurde die Kirche St. Leodegar christkatholisch. Die römisch-katholischen Gläubigen bauten bald eine neue Kirche. Diese steht seit 1939 mitten im Dorf, sie ist ebenfalls dem Heiligen Leodegar geweiht. Im Innern ist ein eindrückliches Relief mit der «Anbetung des Lammes» zu sehen.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde hat seit 1948 auf dem Wildenrain oder «Chillehügel» ein eigenes, schlichtes Gotteshaus. Der vergoldete Hahn auf dem Kirchturm ist weithin sichtbar.

Der Friedhof der Gemeinde Möhlin befindet sich auf dem Areal der christkatholischen Kirche an schönster Lage auf dem «Chillehügel». Die gepflegte Anlage bietet verschiedene Arten von Ruhestätten an und stellt einen würdigen Ort der Besinnung und Erinnerung dar.



Christkatholische Kirche ▲



Reformierte Kirche ▲



Römisch-katholische Kirche ▲



# KULTUR

## Kulturkommission

Kultur ist in Möhlin ein wichtiges Thema, denn die Gemeinde soll auch in Sachen Kunst, Konzert und Theater etwas zu bieten haben. Dazu trägt die Kulturkommission Möhlin mit attraktiven Jahresprogrammen bei.

## Bild- und Tonarchiv

Das Bild- und Tonarchiv ist eine selbständige Arbeitsgruppe, die altes Ton- und Bildmaterial aufbereitet und Filme über und mit Persönlichkeiten aus Möhlin realisiert. Jedes Jahr werden alte und neue Filme einem breiten Publikum im SteinliChäller gezeigt.

## Kultur im Gemeindehaus

Seit dem Umbau des Gemeindehauses im Jahr 2008 finden auf allen drei Etagen regelmässige Wechsausstellungen mit Bildern und Skulpturen von Künstlern aus Möhlin und Umgebung statt. Auf diese umkomplizierte Art wird auch im Gemeindehaus «Möhliner-Kunst» einem grossen Personenkreis zugänglich gemacht.

## Dorfmuseum Melihus

Seit 1985 verfügt Möhlin über ein Ortsmuseum, wo man vieles über die Geschichte der Gemein-



Lehrertheater ▲



Die Fasnacht ist ein Volksfest ▲

de erfährt. Zu sehen gibt es Hauseinrichtungen aus der Zeit um 1900, eine Sammlung der 1954 stillgelegten Steinzeugmanufaktur Möhlin-Riburg, eine kleine ur- und frühgeschichtliche Sammlung sowie Zeitzeugen von Land- und Forstwirtschaft, Schuhmacherei, Sattlerei, Schreinerei, Störmetzgerei oder Wäscherei.

## Fasnacht

Möhlin hat eine lebendige Fasnachtstradition, die im Februar/März mit der Strassenfasnacht ihren Höhepunkt erlebt. Es gibt zwei grosse Kräfte: Die älteste Gruppierung ist die Fasnachtzunft Ryburg – ihre Anfänge datieren aus dem Jahr 1923. Heute hat die Zunft zwei Abteilungen, die Ryburger Gugger und die Ryburger Tambouren. Die Galgenvögel sind bekannt für ihren kreativen Wagenbau, das grosse Guggerkonzert und die legendären Schnitzelbankabende. Von den Ryburgern abgespaltet haben sich 1964 einige Guggenmusiker und gründeten die Meler Galgenvögel. Die Fasnachtzunft Ryburg gehört zur «Vereinigung Hochrheinischer Narrenzünfte»; alle sechs Jahre findet zusätzlich zur Dorffasnacht ein internationales Narrentreffen in Möhlin statt. Das Fasnachtzentrum Möhlin mit seinen zwei grossen Umzügen am Sonntag und Dienstag vermag jeweils über 10 000 Besucherinnen und Besucher anzulocken.

## Lehrertheater

Was 1958 als Spleen einiger theaterverrückter Seminaristen und Junglehrer begann, hat überregionale Bedeutung erlangt. 1990 wurde das Lehrertheater Möhlin sogar mit dem Aargauischen Heimatschutzpreis ausgezeichnet.

# Raum für Natur

## Erholungsgebiete

Naturliebhaber kommen in und um Möhlin auf ihre Rechnung. Die ausgedehnten Waldflächen rund um die Gemeinde bieten zahllose Möglichkeiten zum Wandern, Spazieren, Biken, Walken und Joggen. Teils seltene Tiere und Pflanzen dagegen finden in den Naturschutzgebieten Lebensraum. Hier die Kurzporträts einiger dieser spannenden Orte, die vom naturnahen Forstbetrieb Möhlin sowie vom Natur- und Vogelschutz Möhlin unterhalten werden und Jung und Alt zum Besuch locken:

### Waldreservat Sunneberg

Wald in dieser Form gibt es im Aargau selten. Die alten Eichen sind Zeugen einer Waldbewirtschaftung, die Jahrhunderte lang das Waldbild Europas prägte und ihre Wurzeln im Mittelalter hat.

In solchen Mittelwäldern zog man meist Eichen oder Buchen aus Samen. Sie dienten der Wertholzgewinnung und wurden in grösseren Abständen angelegt. Dazwischen liess man ebenfalls Bäume wachsen, kümmerte sich aber nicht um deren Qualität, da das Holz zum Heizen und Kochen diente. So entstand eine «Zweiklassengesellschaft»: die grossen, stattlichen Bäume der Oberschicht und die niedrigere, qualitativ mindere «Hausschicht».

Es gibt viele seltene Waldbewohner zu entdecken – Vögel wie Pirol, Kernbeisser, Mittel-, Klein-, Grün- und Grauspecht, weiter Fledermäuse, Baumrarder und sogar den Hirschkäfer.

### Jagd und Fischerei

In Möhlin wird der Wildbestand von zwei Jagdgesellschaften (Berg und Forst) gehegt und gepflegt.

Die Freunde der Fischerei können am Rhein an vielen reizvollen Angelplätzen ihrem Hobby frönen.



Seltener Waldbestand am Sonnenberg ▲

Naturschutzgebiete laden zur aktiven Erholung ein ▼





# NATURSCHUTZGEBIETE



## Bachtele

Im Jahr 2007 wurde die Bachtele einer umfassenden Sanierung unterzogen, sodass dieses Naturschutzgebiet nun ein regelrechtes Bijou ist. Durch die Arbeiten wurde diese Oase am Rheinufer landschaftlich aufgewertet und zum Lebensraum für Amphibien und Reptilien gestaltet. So gibt es nun vier Arten von Laichgewässern: Kleingewässer aus Lehm für die Gelbbauchunke, einen grossen Lehmweiher für die Geburtshelferkröte, Pflastermulden als Pioniergewässer für die Kreuzkröte sowie den seit je bestehenden Weiher für viele andere Bewohner. Neu sind zudem Holzstapel für die Zauneidechse und die Ringelnatter, Natursteinmauern für die Geburtshelfer- und die Kreuzkröte sowie ein steiler Hang, welcher dem Eisvogel als Brutwand dient. Naturnah zeigt sich nun auch wieder der Auenwald, der geflutet wird, wenn im Möhlinbach Hochwasser herrscht.

## Breitsee

Während der vorletzten Eiszeit entstand eine 200 mal 300 Meter grosse Mulde. Der heutige See war ein Sumpf mit einem Torfmoor, denn die ältesten Funde von Torffossilien im Kanton Aargau stammen von hier. Heute bietet der Breitsee vielen spezialisierten Pflanzen und Pflanzengesellschaften Lebensraum. Interessant sind der Erlen-Birken-Bruchwald auf dem Moor, Wasservögel wie Zwergtaucher, Teichhuhn oder Reiherente, aber auch Baumfalke und Schwarzspecht. In Frühjahr und Herbst machen zudem Zugvögel hier Rast.



## Haumättli

Das Naturschutzgebiet liegt direkt am Rhein und im Staubereich des Kraftwerkes Ryburg-Schwörstadt. Es handelt sich um eines der letzten Auengebiete am Hochrhein. Den Uferbereich prägen Schilf und Röhricht, weiter innen stehen Bäume wie Erlen und Weiden, deren «Füsse» manchmal überflutet werden. Typisch sind die vom Hauptstrom abgeschnittenen Stillwasserbereiche.

Das Haumättli ist Teil des Schweizerischen Bundesinventars für Auengebiete und von nationaler Bedeutung. Neben Vögeln wie Rohrammer oder dem Eisvogel hat sich der Biber wieder angesiedelt. Wertvoll sind auch vereinzelt Eschen etwas weiter weg vom Ufer: Sie dienen als Nist- und Brutraum für Vögel. In Asthöhlen leben zudem Fledermäuse.

Bis ins frühe 17. Jahrhundert gab es hier die kleine Siedlung «Rappertshäusern».

Die Bachtele ist Lebensraum für seltene Tierarten ▲

Idylle am Breitsee ▼

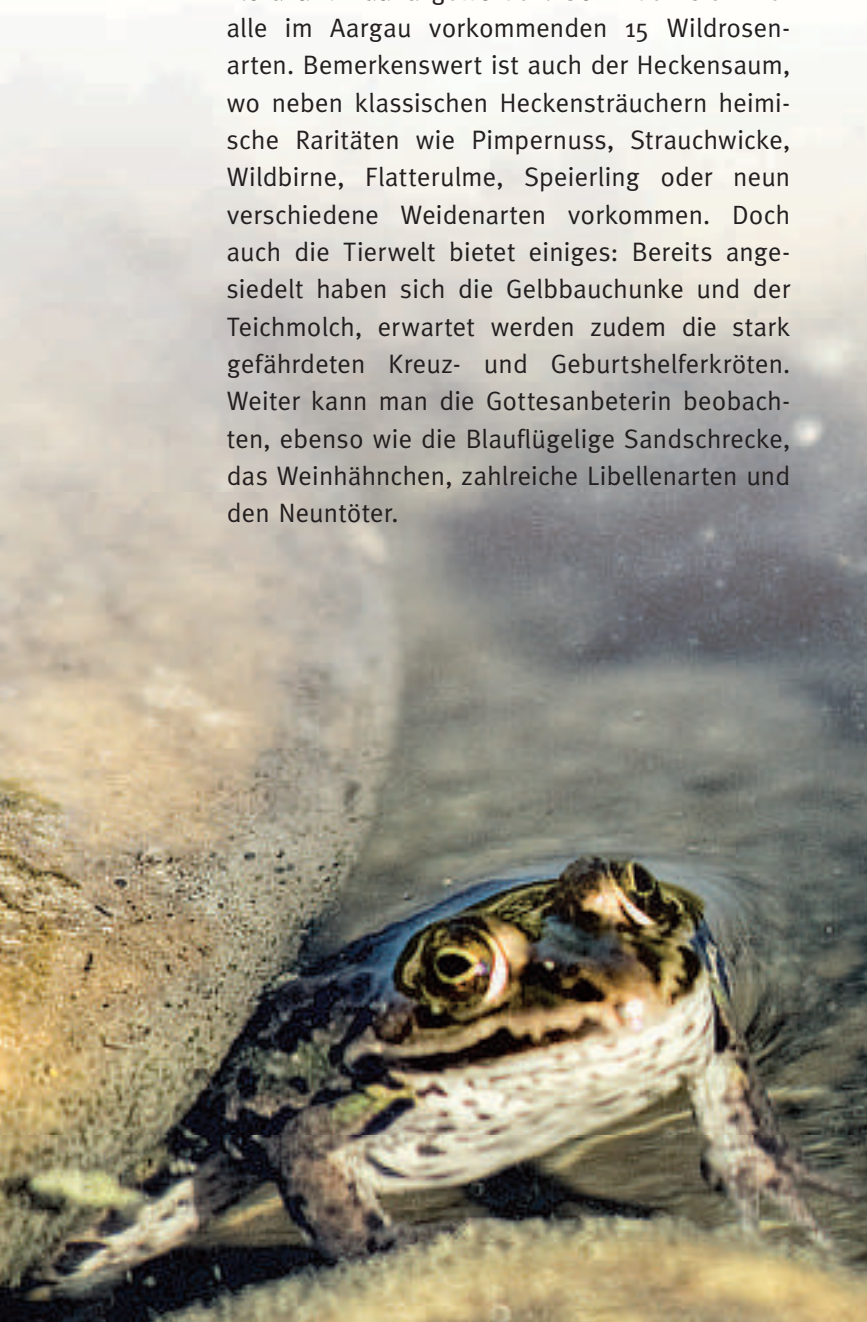




# NATURSCHUTZGEBIETE

## Burstel

Im Nordosten Möhlins liegt das Reservat Burstel. Entstanden ist es in einer ehemaligen Kiesgrube. Inzwischen ist daraus ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung mit höchst interessanter Flora und Fauna geworden. So finden sich hier alle im Aargau vorkommenden 15 Wildrosenarten. Bemerkenswert ist auch der Heckensaum, wo neben klassischen Heckensträuchern heimische Raritäten wie Pimpernuss, Strauchwicke, Wildbirne, Flatterulme, Speierling oder neun verschiedene Weidenarten vorkommen. Doch auch die Tierwelt bietet einiges: Bereits angesiedelt haben sich die Gelbbauchunke und der Teichmolch, erwartet werden zudem die stark gefährdeten Kreuz- und Geburtshelferkröten. Weiter kann man die Gottesanbeterin beobachten, ebenso wie die Blauflügelige Sandschrecke, das Weinhähnchen, zahlreiche Libellenarten und den Neuntöter.



Gelbbauchunke ▲

## Talmattweiher

Dieser Teich wurde 1972 künstlich angelegt und musste seither wegen undichter Stellen mehrmals saniert werden. Einige Jahre lag er sogar trocken, und erst nachdem ein Lehmdamm erstellt worden ist, bleibt das Wasser mehr oder weniger im Teich. Obwohl der Weiher auch in Zukunft immer wieder Eingriffe und Baumassnahmen nötig hat, ist er ein wichtiges Laichgewässer für Amphibien wie Erdkröte, Grasfrosch, Bergmolch und Feuersalamander.



Talmattweiher ▲

Blässhuhn bei der Brut ▼





## Wo der Klapperstorch zu Hause ist

Auch dank den Störchen hat Möhlin über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt. Schon im Mittelalter tummelte sich Meister Adebar gerne hier. Der Möhlinbach und die Bewässerungswirtschaft auf der zwischen Dorf und Rhein liegenden Niederterrasse boten mit ihren Kanälen, Wassergräben und Naturwiesen den Vögeln ein Paradies.

Mit der Trockenlegung der Wässermatten verschwanden die Störche aus Möhlin. 1970 entstand in einem Wiederansiedlungsprojekt die Storchstation, wo es heute 11 Horste gibt. Inzwischen sind dort über 700 Jungstörche geschlüpft. Sie verbringen den Winter in warmen Gefilden, kehren aber im Frühling zurück. Störche sind horsttreu und suchen immer wieder ihr «Geburtsnest» auf. Und weil Möhlin nicht nur eine Storch-, sondern gleichzeitig eine kantonale Vogelpflegestation hat, versorgen die freiwilligen Mitarbeiter die unterschiedlichsten verletzten oder in Not geratenen Tiere.

## Hirschengehege Röti

Im Reservat «Hirschengehege Röti» kann man Damhirsche bewundern. Im Gegensatz zu Reh oder Rothirsch ist der Damhirsch in der Schweiz nicht mehr in freier Wildbahn, sondern nur noch in Tierparks oder Gehegen anzutreffen.

In der Anlage, welche zwischen der Autobahn und der Kantonsstrasse am Westrand von Möhlin liegt, auf dem so genannten Lärchenhübel, sind 30 bis 40 Hirsche zu Hause. Das ehemals privat geführte Gehege wird inzwischen von der Gemeinde gepflegt und unterhalten. Vor Ort gibt es nicht nur die stolzen Tiere zu beobachten, sondern auch auf einer Infotafel Wissenswertes über den Damhirsch nachzulesen. Und im Brotküchli können Besucher hartes Brot für die Hirsche abgeben.



Störche im Horst ▲

Damhirschkuh im Hirschenpark ▼





## Turmzimmer mit Aussicht

Auf dem höchsten Punkt der Gemeinde Möhlin (636 m ü. M.) steht der Sonnenbergturm, der während dem ganzen Jahr über frei begehbar ist. Wer auf die in 22 Metern Höhe gelegene, überdachte Aussichtsplattform gelangen will, muss 99 hölzerne Treppenstufen und 13 Podeste überwinden. Die Anstrengung lohnt sich, denn bei günstigem Wetter werden die «Gipfelstürmer» mit einer tollen Rundschau auf Schwarzwald, Vogesen, Jura, Alpen und das Rheintal belohnt.

Der erste Sonnenbergturm – er kennzeichnet die Gemarkungen zwischen den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft ebenso wie jene der Gemeinden Möhlin und Maisprach – wurde um 1870 erstellt. Die Holzkonstruktion überdauerte jedoch nur wenige Jahre. 1912/1913 errichtete man den Sonnenbergturm zum zweiten Mal – doch nun wurde Jurakalkstein als Baumaterial gewählt.

Ausser mit seiner Baugeschichte kann der Turm mit weiteren interessanten Fakten aufwarten. So diente er während des Zweiten Weltkriegs als Beobachtungsposten und Unterkunft für die Wachtsoldaten. Nach Kriegsende verwehrte die Anlage allerdings zunehmend.



Waldhaus ▲

Der Turmunterhalt erfolgt durch die Trägergemeinden. In unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden brachten die Möhliner Naturfreunde das Bauwerk wieder auf Vordermann. Im Rahmen der Sanierung wurde die Militärwohnbaracke durch das Turmstübli ersetzt. Dort bewirten die Naturfreunde Möhlin an Sonntagen und ausgewählten Feiertagen Gäste (geöffnet bei gehisster Fahne). Diese erscheinen zahlreich, denn der Sonnenbergturm liegt am Fricktaler Höhenweg.

## Festlokal mit Fernblick

Mit dem Waldhaus Sonnenberg verfügt Möhlin über eine wunderschön gelegene Lokalität, sowie über einen schönen Vorplatz mit Feuerstelle. Von dort aus tut sich auch ein herrlicher Blick hinunter auf die Gemeinde auf. Im Gebäude selbst finden 60 Personen Platz. Das Gute daran: Es ist nicht nur mit dem Auto erreichbar und hat eigene Parkplätze, sondern ist zudem noch rollstuhlgängig.

Das Waldhaus Sonnenberg gehört der Ortsbürgergemeinde Möhlin und kann bei der Gemeindeverwaltung für Anlässe gemietet werden.



◀ Der Sonnenbergturm steht auf der Kantonsgrenze Aargau/Basel-Landschaft (Grenzverlauf Gemeinden Möhlin – Maisprach)



## Bürkli und Rhein

Im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte erleben lässt sich am Rheinufer bei Möhlin-Riburg. Dort unten liegt das so genannte Bürkli. Auf dieser steilwandigen Schotterterrasse zwischen Rhein und Möhlinbach finden sich die Reste einer uralten Wehranlage. Historiker vermuten, dass hier im 4. Jahrhundert n. Chr. ein Wachturm der spätrömischen Grenzbefestigung stand und am selben Ort im Frühmittelalter eine grosse Wehranlage errichtet wurde.

Aufgrund der gefundenen, aufwendigen Befestigungsanlagen aus gestaffelt angelegten Erdwällen und Gräben wird das spätere Bürkli auf die Zeit der Ungareneinfälle von 917 und 925 datiert. Damals retteten sich die Menschen vor den heranahenden Reiterhorden in Fluchtburgen. Und weil die Anlage in Kern und Vorburg unterteilt ist, sehen Fachleute im Bürkli einen Adelssitz, in dem eine Grafenfamilie lebte.

### Die historische Wehranlage Bürkli ▼



Auf dem Areal der historischen Stätte gibt es viel zu entdecken. So zum Beispiel die 1941 ausgegrabenen und konservierten Fundamente zweier Räume, welche zum Torgebäude gehörten. Das Innere der Wehranlage unterteilt sich in einen Südabschnitt, in dem ein grosses Gebäude stand, dessen Funktion unklar ist. Der durch zwei Gräben und Wälle gesicherte Nordabschnitt nahm ursprünglich eine doppelt so grosse Fläche ein – die Westhälfte hat inzwischen der Rhein verschlungen. Das Zentrum der Kernburg bildete einst ein Turm, der jedoch ebenfalls dem Rhein beziehungsweise dessen Unterspülung zum Opfer gefallen und abgestürzt ist. Die Historiker nehmen an, dass dieses Gebäude Teil der spätrömischen Grenzbefestigung gewesen war und im Mittelalter der Adelsfamilie als Wohnhaus diente. Interessant auch das Vorgelände, wo sich ein kompliziertes System aus Wällen und Gräben findet, das berittenen Angreifern das Durchkommen erschweren sollte.

Im Rahmen des 100-Jahrjubiläums der Ortsbürgergemeinde Möhlin im Jahr 2014 sind entlang des Römerweges die Reste der römischen Wachtürme «Äussere Wehren» und «Fahrgraben» gesichert worden.

# Raum für Arbeit

## Industriegebiet von regionaler und kantonaler Bedeutung

Wie vielseitig die Gemeinde Möhlin ist, zeigt ein Blick ins Industriegebiet. Neben einigen Kleinbetrieben haben sich dort auch prominente Vertreter ihrer Branche angesiedelt. Verständlich daher, dass der Industriepark kantonale Bedeutung erlangt hat.

Der Wert des Industriegebiets ist für die Gemeinde hoch: Firmen, die sich hier niederlassen, beweisen Vertrauen in den Standort – und sie animieren andere Unternehmen, es ihnen gleichzutun.

Bekannte Namen haben ihr Domizil in Möhlin. Darunter befinden sich unter anderem Logistik-, Metallverarbeitungs-, Tiefkühlprodukte- und Gemüseverarbeitungsbetriebe, Maschinen-, Elektrofahrzeug- und Drohnenhersteller.

Vorausblickend hat die Gemeinde immer wieder Land entlang des Industriegebietes erworben. Heute trennen ein breiter Grüngürtel und eine



Zone für öffentliche Bauten mit dem Schul- und Sportzentrum Steinli das Industriegebiet vom übrigen Wohngebiet und erhalten für die Einwohnerinnen und Einwohner so die hohe Wohnqualität.

▲ Industrie Möhlin ▼





# GEWERBE

## Starkes Gewerbe

Eine der ganz grossen Stärken Möhlins ist das breit gefächerte Gewerbe. Wie stark es ist, untermauert die Tatsache, dass der Gewerbeverein «Möhlin + Umgebung» (GMU) über 200 Mitglieder aus allen Branchen zählt. Von den Einkaufsläden bis hin zu den diversen Handwerksbetrieben sind im Gewerbeverein sämtliche Dienstleistungsunternehmen vertreten.

Das offizielle Informationsorgan ist die «Mögazette». Diese Publikation erscheint vierteljährlich und informiert über Neues und Wissenswertes aus dem Gewerbe. Verteilt wird die Zeitung in alle Haushaltungen von Möhlin und der umliegenden Orte. Neben zahlreichen weiteren Aktivitäten präsentieren sich die Betriebe regelmässig an der Gewerbeausstellung Möga auf dem Areal des Schul- und Sportzentrums Steinli in Möhlin.



## Arbeitsplätze und Lehrstellen

So gross die Lebensqualität in Möhlin auch geschrieben wird, Möhlin ist keineswegs eine Schlafstadt. Ganz im Gegenteil: Die hier angesiedelten Betriebe bieten fast 4000 Menschen einen Arbeitsplatz. Und auch für die Jugend ist gesorgt, denn in der Gemeinde findet sich ein breites Angebot an Lehrstellen in Verwaltung, Gewerbe und Industrie.





# BATA-PARK

## Wiederbelebtes Industriedenkmal

Lange zeugte der Bata-Park von längst vergangenen Zeiten. Am Anfang der Geschichte steht eine Tragödie. Auf dem Weg nach Möhlin, wo Tomas Bata 1932 der Eröffnung der ersten Fabrikhalle beiwohnen wollte, kam der tschechische Industrielle bei einem Flugzeugabsturz um. Dennoch wurden einen Monat später die ersten Schuhe hergestellt.

## Leben und Arbeiten am gleichen Ort

Wie schon zuvor in anderen Ländern wollte der Schuhkönig auch im Fricktal eine besondere Produktionsstätte erschaffen. Ausser der Fabrik sollte eine Kolonie mit Wohnhäusern und Erholungseinrichtungen für die Angestellten entstehen. In den 1950-er-Jahren wurde die Anlage fertiggestellt. Die letzten Schuhe wurden 1990 fabriziert, dann wurde die Produktion der Bata-Schuhe in Möhlin eingestellt.

## Bata-Archiv

Die Geschichte des Bata-Parks mit nationaler Bedeutung hat die Gemeinde Möhlin in einem eigens angelegten Archiv festgehalten. Das Archivgut ist elektronisch (digitalisiert) vorhanden und kann sowohl besichtigt als auch elektronisch auf dem Gemeindebüro Möhlin eingesehen werden. Im Jahr 2012 wurde anlässlich einer grossen 1.-August-Feier auf dem Areal des Bata-Parks das 80-jährige Jubiläum gefeiert.



Wohnen im Batapark ▲



Bata-Kreisel ▲





## Zukunft des Bata-Parks

Die Wohnhäuser im Bata-Park stehen noch heute – sie sind nach wie vor das Zuhause zahlreicher Familien. Die Sichtbacksteinbauten mit Flachdach bieten nicht viel Platz und weisen aus heutiger Sicht wenig Komfort aus.

Unmittelbar nach dem Produktionsende im Jahr 1990 setzte sich der Aargauer Heimatschutz für den Erhalt der Bata-Kolonie ein. Zwei Jahre später stellt der Kanton die beiden grössten Industriegebäude sowie das Clubhaus Bata unter Denkmal-, den Rest der Siedlung unter Substanzschutz. Bis 2005 behielt die Bata-Schuh AG in Möhlin Büros, ehe das Unternehmen seinen Schweizer Sitz nach Pratteln verlegte. Mit der Jakob Müller Immobilien AG aus Frick (heute ihre Tochterfirma, der Bata Park AG) erwarb eine Firma aus der Region das gesamte Areal, welches heute noch Bata-Park genannt wird.

Im Geiste Tomas Batas möchte die Bata Park AG am Konzept des Wohnens und Arbeitens in der parkähnlichen Umgebung festhalten. Die Grundeigentümerin und eine Expertenkommission beraten sich regelmässig bezüglich der Sanierung und Weiterentwicklung des Bata-Parks. Bereits wurden die beiden Ledigenheim saniert und eine neue Garage für Postautos gebaut. Weitere Sanierungen der denkmalgeschützten Fabrikhallen sowie der einzelnen Wohnhäuser sind im Gange oder geplant. Das geschichtsträchtige Areal soll in Möhlin ein Dorfteil mit Zukunft bleiben. Dazu beigetragen haben auch das erarbeitete Planpflegewerk und Neueinzonungen im Westen und Osten des bestehenden Bata-Parks. Mit speziellen Gestaltungsplänen wird hier hochwertiges Wohnen möglich. Insgesamt entstehen damit im Bata-Park neue Arbeitsplätze und Wohnraum für rund 800 Personen.



# SALINE RIBURG

## Das Salz des Lebens

Die Saline Riburg liegt zwar auf Rheinfelder Boden, sie gehört aber aufgrund ihrer Lage trotzdem zum Dorf Möhlin. Gewonnen wird das Salz zum grössten Teil auf dem Gemeindegebiet Möhlin. Die vom Möhliner Johann Urban Kym gegründete Saline Riburg ist Teil der Schweizer Salinen, die seit rund 180 Jahren Salz gewinnen. Salz stellte eine der zentralen Ressourcen der Chemiefirmen in und um Basel dar. Zudem ermöglichte es erst die Badekultur in Rheinfelden sowie in andern Schweizer Solebädern.

In den Schweizer Salinen Schweizerhalle und Riburg werden jährlich 400000 bis 500000 Tonnen Salz gewonnen. Hierfür bohrt man die bis 400 Meter unter der Erdoberfläche gelegene

Salzschicht des Urmeers an, löst sie mithilfe von Wasser auf und dampft die Salzlösung (Sole) in der Saline wieder ein. So entstehen reines Salz und als Nebenprodukte Wasser, Gips und Kalk. Die Erzeugnisse sind Speisesalz (JuraSel), Landwirtschaftssalz, Industrie- und Gewerbesalze, Wasserenthärter-Regeneriesalze, Auftausalze, Sole, Badesalze und Fremdprodukte.

Seit 2005 gibt es mit dem ersten Saldome sowie seit 2011 mit dem zweiten Saldome mit einer Höhe von 32 Metern und 120 Metern Durchmesser einmalige moderne Industriebauwerke zu bewundern. Gelagert werden hier 180000 Tonnen Salz. Gleich neben den supermodernen Bauwerken stehen die historischen Bohrtürme.





## Einst und Heute

Möhlin war früher ein klassisches Bauerndorf. Ein Grossteil der Bewohner betrieb entlang des langgezogenen Dorfes Landwirtschaft.

Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich Möhlin mehr und mehr zu einer Zentrumsge-  
meinde. Für die Landwirte von Möhlin, die wei-  
terhin Landwirtschaft betreiben wollten, zwang  
sich eine Aussiedlung auf.

Möhlin galt früher und gilt auch heute noch als  
die Kornkammer des Fricktals. Im fruchtbaren  
Lössboden von Möhlin gedeihen praktisch alle  
Kulturen, die man sich vorstellen kann. Zum  
grössten Teil wird nach wie vor Getreide ange-  
baut. Raps, Zuckerrüben, Mais, Kartoffeln, Frei-  
landgemüse, Sojabohnen, Sonnenblumen sind  
weitere Kulturen, die unsere Äcker belegen.

Die Wiesen mit den diversen Obstbäumen wie  
Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten  
und Nüsse sind nur noch selten anzutreffen.

Die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt  
findet in den verschiedenen Biodiversitäts-  
flächen wie Buntbrachen, Hecken, Hochstamm-  
bäumen und in verschiedenen extensiv genutz-  
ten Wiesen ihren Lebensraum.

Das Interesse am Pferd hat auch Rückwirkungen  
auf die Landwirtschaft. Auf vielen Bauernhöfen  
werden heute in Möhlin Pensionspferde gehalten.



ten. Andere kleine, familiengeführte Betriebe  
beschäftigen sich mit der Hühner-Haltung. Mit  
verschiedenen innovativen Betriebszweigen er-  
arbeiten sich die Landwirte ihren Lebensunter-  
halt.

Das grosse Melerfeld sowie weitere einzelne  
Flächen wurden mit der Gesamtrevision der  
Nutzungsplanung im Jahr 2010 nicht nur in der  
Landwirtschaftszone belassen, sondern zusätz-  
lich mit einer Landschaftsschutzzone überlagert.  
Dies garantiert der Landwirtschaft in unserem  
Dorf, die wichtige Produktionsgrundlage, den  
Boden, zu erhalten.

Möhlin verfügt heute über eine moderne, neuzeit-  
liche und innovative Landwirtschaft, die einen  
bemerkenswerten Anteil zur Ernährung der Be-  
völkerung beiträgt.

Die Landwirtschaft von Möhlin geniesst deshalb  
einen hohen Stellenwert im viertgrössten Agrar-  
kanton der Schweiz!



## Aktive Ortsbürgerverwaltung

Die Ortsbürgergemeinde Möhlin ist in eine Ortsbürgerverwaltung und den Forstbetrieb aufgeteilt. Die Ortsbürgerverwaltung hat als zentrale Aufgabe die Erhaltung ihres Vermögens. Sofern genügend Mittel vorhanden sind, hilft sie einerseits bei der Erfüllung von Aufgaben der Einwohnergemeinde und andererseits bei der Förderung des kulturellen Lebens. Daher unterhält die Ortsbürgergemeinde Möhlin auch das Dorfmuseum «Melihus», das Bürgerhaus, den Campingplatz Bachtalen, den Hirschenpark, das Waldhaus Sonnenberg und die Mergelgrube am Sonnenberg. Für die Bevölkerung organisiert sie regelmässig die Waldbereisung und den Banntag. Die Schülerinnen und Schüler werden an einem separaten Tag zur Waldbereisung eingeladen und ein eigens eingerichtetes Waldschulzimmer steht ihnen zur Verfügung.

## Forstwirtschaft

Möhlin verfügt über zwei unterschiedliche Waldgebiete: Das Gebiet Berg besteht aus Laubwald und beheimatet das Eichenwaldreservat. Das Gebiet Forst ist ein flaches, am Rhein gelegenes Gebiet, ehemals vorwiegend mit Nadelholz bestockt. Bedingt durch die grossen Schäden, die das Orkantief Lothar am 26. Dezember 1999 angerichtet hat, fand eine Umwandlung zum Mischwald statt.

Der Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde pflegt und unterhält die eigenen 463 ha grossen Waldungen und die 175 ha Staatswald. In Kooperation mit dem Forstbetrieb der Stadt Rheinfelden erfolgt die Bewirtschaftung der Wälder in Wallbach. Gemeinsam werden Synergien im Bereich Personal, Maschinen, Holzverkauf und Holzschnitzellogistik genutzt.







Forstwerkhof ▲

Helsana Trail ▼

Die Abteilung Wald und Landschaft ist verantwortlich für die Pflege und den Unterhalt der Naturstrassen (Wald- und Flurwege), des Erholungsraumes Wald, der Naturschutzobjekte und der Öffentlichkeitsarbeit für den Wald.

Weitere Aufgaben sind die Erfüllung von Drittarbeiten für die Einwohnergemeinde und private Unternehmen wie die SBB oder Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt. Mit der Lieferung von jährlich rund 18000 m<sup>3</sup> Holzschnitzel werden umweltfreundlich, nachhaltig und mit natürlichen Rohstoffen insgesamt fünf Wärmeverbunde im Dorf und die Heizzentrale Meyer Rail versorgt.



## **AKTUELLE BEILAGEN**







